



Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Eichenau
Thomas Barenthin
Marion Behr
Christine Ganzhorn
Rike Schiele

Gemeinde Eichenau
Hauptplatz 2
82223 Eichenau

Eichenau, 14.01.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,

wir bitten um Behandlung des nachfolgenden Antrages:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Verwaltung eine Machbarkeitsüberprüfung und eine Kosteneinschätzung über den Bau eines neuen Gebäudes an der Hauptstraße 37 zur Nutzung von unten genannten Möglichkeiten erarbeitet:

- **Großküche und**
- **Variante 1: Bürgercafé und/oder**
- **Variante 2: Räume für VHS und/oder**
- **Variante 3: Vereinsräume für Vereine und/oder**
- **Variante 4: bezahlbaren Wohnraum und/oder**
- **Variante 5: Obdachlosenunterkunft und/oder**
- **Variante 6: Gemeindebücherei und/oder**
- **Variante 7: weiteres (in der Sitzung zu erarbeiten/diskutieren).**

Begründung:

Es spricht sehr viel für die Neugestaltung und Umplanung des Haus 37. Je nachdem welche o.g. Varianten gewählt werden, könnten einige u.s. Vorteile für die Gemeinde Eichenau realisiert werden:

- Für die Großküche und den genannten Varianten ist :
 1. Der Standort zentral an der Hauptstraße gelegen.
 2. Das Grundstück im Besitz der Gemeinde.
 3. Das bestehende Gebäude stark sanierungsbedürftig.



-
- Die Großküche wäre nicht weitestgehend in einem reinen Wohngebiet untergebracht.
 - An- und Ablieferung würden die Wohngegend nicht behindern.
 - Das Bürgercafé könnte sich zu einem Treffpunkt für Jung und Alt in der Gemeinde etablieren. So könnte die Gemeinde dem demographischen Wandel begegnen, Schüler, ohne Mittagsbetreuung, könnten dort zu Mittag essen, Angestellte der Gemeinde könnten dort ihre Mittagszeit verbringen, usw.. Ein gelungenes Beispiel hierfür ist das Hofcafé in FFB.
 - Die VHS könnte durch eine Erweiterung der Räumlichkeiten zusätzliche Kurse anbieten.
 - Den vielfachen Raumengpässen für Vereine könnten gelöst werden. Yoga oder ähnliche Kurse müssten nicht in einer überdimensionierten Turnhalle vorgenommen werden.
 - Vereine könnten ihre Sitzungen in „Besprechungsräumen“ vornehmen.
 - Ein kleiner Beitrag für bezahlbaren Wohnraum könnte geleistet werden.
 - Die Problematik, an welcher Stelle in Zukunft die Obdachlosenunterkunft unterkommen könnte, wäre gelöst.
 - Die Gemeindebücherei könnte ausreichend große Räumlichkeiten erhalten.
 - Und das Ganze wäre durch barrierefreien Zugang für alle Bürger zugänglich.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Barenthin,
Marion Behr,
Christine Ganzhorn,
Rike Schiele